



VERANSTALTUNGEN VOR HITZE, STARKREGEN & CO SCHÜTZEN!



© Wiener Wasser Christian Fürthner

Extreme Wetterereignisse wie Hitze, Starkregen oder Sturm stellen Veranstaltungen zunehmend vor Herausforderungen. Wer Risiken rechtzeitig erkennt und Sicherheitsmaßnahmen setzt, schützt Besucher:innen sowie Infrastruktur und spart außerdem Kosten und Nerven.

So macht sich der Klimawandel auf Veranstaltungen bemerkbar

- Hitze belastet Besucher:innen und Mitarbeitende
- Starkregen überflutet Flächen, beschädigt Infrastruktur
- Sturm & Hagel gefährden die Sicherheit der Menschen

Schutzmaßnahmen bei Hitze

- Ausreichend kostenloses Trinkwasser anbieten.
- Schattenplätze oder Cooling-Räume bereitstellen bzw. lange Wartezeiten vermeiden.
- Veranstaltungsräume benötigen einen ausreichenden baulichen Hitzeschutz, Möglichkeiten zum Lüften und/oder klimafreundliche Klimatisierung.
- Medizinische erste Hilfe sicherstellen.
- Angebot von und Hinweis auf leichte Speisen sowie alkoholfreie Getränke.
- Abkühlungsgelegenheiten schaffen, z.B. improvisierte Springbrunnen oder Planschbecken. Vernebelungsanlagen oder aufgeschlitzte Feuerwehrschläuche könnten durch die Freiwillige Feuerwehr bereitgestellt werden. (Diese auf hygienische Unbedenklichkeit prüfen).
- Prüfen Sie die UV-Vorhersage und stellen Sie ggf. Sonnencremes zur Verfügung.
- Prüfen Sie die Ozon-Vorhersage, vor allem bei Sport-Veranstaltungen.

Schutzmaßnahmen bei Starkregen, Sturm & Hagel

- Sicherung der Aufbauten, insbesondere Zelte, Bühnen, u.ä.
- Notfallplan mit Evakuierungsrouten und Unterstellmöglichkeiten.
- Kontrolle der Bodeneinläufe und Entwässerungssysteme, diese ggf. von Laub befreien, um Wasserstau zu verhindern.
- Gefälle des Geländes berücksichtigen.
- Notabschaltung der Stromversorgung.

Berücksichtigen Sie Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte in der gesamten Organisation und machen Sie Ihr Event zum Green Event!



**Green
Events
OÖ**

Mehr Infos finden Sie hier:



IHRE CHECKLISTE FÜR WETTERFESTE EVENTS



Vor dem Event: Planung & Prävention

- Risikoarmen Austragungsort wählen, dessen Fassungsvermögen an zu erwartende Besucherzahlen angepasst ist (Infrastruktur, Gebäude, Platz).
- Wettervorhersage prüfen (z. B. saisonale Extremwetter).
- Sicherheitsbeauftragte:n mit klaren Aufgaben und Entscheidungsbefugnissen ernennen.
- Notfallplan erstellen (Kontaktketten – insbesondere Feuerwehr; Rückzugsorte, Evakuierungsrouten).
- Versicherungsschutz und Verantwortlichkeiten klären.
- Kommunikation vorbereiten (z. B. klare Durchsagen im Ernstfall).
- Abhängig vom zu erwartenden Ereignis präventive Maßnahmen setzen.



Während des Events: Reagieren & Anpassen

- Wetterentwicklung laufend beobachten und Warnmeldungen beachten.
- Programm flexibel anpassen (z. B. Pausen bei Hitze, Unterbrechung bei Sturmwarnung).
- Kontrolle der getroffenen, präventiven Maßnahmen, z.B. Wasservorrat.
- Ruhe bewahren und klar mit Besucher:innen kommunizieren.



Nach dem Event: Nachbereitung & Lernen

- Nehmen Sie sich unmittelbar nach dem Event Zeit für eine Dokumentation der Vorkommnisse (z. B. Art des Wetterereignisses, Ablauf, Reaktion der Besucher:innen).
- Leiten Sie anhand der Dokumentation Verbesserungen für die nächste Veranstaltung ab.
- Teilen Sie Ihre Erfahrungen (z. B. im Green Event-Netzwerk oder mit Partner:innen).



© Jo Schmidthaler



Bild erstellt mit Hilfe von KI



Aktuelle Infos zu Extremwetter

- **Geosphere Austria**
Wetterwarnungen und Prognosen
- **Alert AT** mit Warnmeldungen aufs Handy
- **Unwetterzentrale**
- **Weterradar und Blitzdichte**
in verschiedenen Vorhersage-Apps
- **Hotline der Landeswarnzentrale – 130**

Kontakt: Simone Hinterhölzl-Tumfart
simone.hinterhoelzl-tumfart@klimabuendnis.at
Klimabündnis Oberösterreich
Südtirolerstraße 28, 4020 Linz

